

JAHRESBERICHT
FRANZISKANERGYMNASIUM
BOZEN

2017/2018

Inhaltsverzeichnis des Jahresberichts 2017/2018

Alpbach ist speziell	S. 3
Schülerverzeichnis	S. 7
Personalstand	S. 18
Zusammensetzung des Schulrats	S. 19
Nachmittagsangebote	S. 21
Schulchronik	S. 31
Abschlussprüfung der Oberschule	S. 42
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule	S. 58
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule.....	S. 59

Alpbach ist speziell

von Elfriede Eder

Das „Europäische Forum Alpbach“ wird seit 1945 jeden Sommer im August im Alpbach in Nordtirol ausgetragen. Teilnehmer aus aller Welt und allen Bereichen (von der Wissenschaft über die Wirtschaft bis hin zur Politik) diskutieren aktuelle Fragen und suchen im interdisziplinären Gespräch nach Lösungen dafür. Als Referenten traten u.a. schon José Manuel Barroso, Friedrich Dürrenmatt, Indira Gandhi, Werner Heisenberg, Ban Ki-Moon, Helmut Kohl, Konrad Lorenz, Karl Popper oder Jitzhak Rabin auf.

Im Sommer 2017 nahm Frau Prof. Elfriede Eder (auf dem Bild unten sitzend ganz links) eines der vom Gymnasialverein vergebenen Stipendien für „besondere“ Lehrerfortbildungen in Anspruch, um einmal das Forum Alpbach zu besuchen. Darüber hat sie für den Jahresbericht folgenden Beitrag verfasst.



Alpbach ist speziell. Urig, freundlich und durch und durch tirolerisch, nicht durch den traditionellen Holzbaustil der Häuser. Eigentlich etwas ab vom Schuss gelegen, wird dieses Dorf jedes Jahr im August zum Treffpunkt internationaler Spitzenkräfte aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst. NGO-Vertreter sind anwesend, sowie Aktivisten und Journalisten aus aller Welt. Das Forum Alpbach hat mittlerweile nicht nur Tradition sondern auch einen enorm guten Ruf, sodass

alle gerne kommen. *Konflikt und Kooperation* war das Thema der Tagung im Sommer 2017 und es galt zu klären, warum Konflikte in einer konfliktreichen Welt leichter anzusprechen sind als Kooperation in einer globalisierten.

Alpbach ist jung. Spritzig, innovativ, wissbegierig und kompromisslos präsentiert sich das junge Forum. Neben den Speakern und Workshopleitern sind 700 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 80 Ländern mit dabei. Und die geben ordentlich Gas, sodass auch arrivierte Kursleiter und -teilnehmer gefordert sind.

Alpbach ist vielfältig. Es wird diskutiert, gearbeitet, genetztwerkt und gewandert. Alles ist möglich, sei es in Form der Themenpräsentation als Podiumsdiskussion oder als Workshop, in einer Session mit Publikumsbeteiligung oder innovativ als Performance mit Simulation oder Tanz.

Genau wusste ich nicht, was da auf mich zukommen würde, als ich mich für das Politische Symposium beim Forum Alpbach angemeldet habe. Das Dorf selbst kenne ich gut, eine meiner Schulkolleginnen stammt aus Alpbach, ich war allerdings länger schon nicht mehr hier. Deshalb war ich neugierig, besonders auf das neue Kongresszentrum. Es wirkt dezent von außen und verschwindet in der Landschaft, erst von innen bekommt man die Ausmaße mit.

Das Forum Alpbach ist eine große Veranstaltung. Die Eröffnung der Politikgespräche fand im Elisabeth-Herz-Kremenak-Saal statt und der war bis auf den letzten Platz gefüllt. Wer sehr pünktlich war, konnte nur mehr einen Stehplatz ganz hinten ergattern. Der Präsident des Forums, Franz Fischler, eröffnete das Symposium in sehr flüssigem, sehr tirolerischem Englisch, und dann ging es auch schon zur Sache. Werte und Visionen eines gemeinsamen Europas standen zur Debatte. Einge erinnern sich vielleicht noch an die Tragödie vor einigen Jahren, als am 27. August 2015 in Parndorf in Niederösterreich ein Latwagen mit 71 Leichen gefunden wurde. Der Tod dieser Flüchtlinge erschütterte die Welt. Angekündigt war zur mahnenden Erinnerung dazu ein Theaterstück. Ich fragte mich und zweifelte, wie man so etwas darstellen wollte. Präsentiert wurde eine szenische Performance mit eingespielten Interviews von Zeugen der Tragödie, eine Paraphrase. Und dann wurde laut gedacht: Was denken Europäer verschiedenen Ursprungs über die Zukunft ihres Kontinents? Sehr aufgewühlt verließ ich den Saal, obwohl der letzte Redner, Alexander van der Bellen, ein sehr visionär-positives Bild von Europa präsentierte.

Vorgenommen hatte ich mir: ‚Nimm alles mit, was du kriegst!‘ Deshalb fand ich mich nur wenig später bei einer Diskussionsrunde wieder mit dem Thema ‚Die USA, die EU und Russland, was ändert sich mit der neuen US-Regierung?‘ Gespannt war ich besonders auf Alexey Gromyko, den Enkel des langjährigen sowjetischen Außenministers. Diese Gesprächsrunde entwickelte eine gewisse Eigen-dynamik, denn trotz der sehr profunden Gesprächsleitung durch Thomas Mayr-Harting driftete die Diskussion von den USA weg zum Ukraine Konflikt hin, der

immer noch schwelend eigentlich in der derzeitigen aktuellen Politik nicht mehr konkret wahrgenommen wird.

Der nächste Tag stellte mich nicht wie viele andere Teilnehmer vor die Entscheidung, welches Gespräch ich besuchen werde. 22 Themen sollten bei den sogenannten Breakout-Sessions am Vor- und Nachmittag diskutiert werden. Ich hatte schon im Vorfeld entschieden welche Gesprächsrunden ich mit meiner Anwesenheit beehre. Dennoch juckt es schon, dass man noch in andere Veranstaltungen hineinschnuppert, zu interessant und vielfältig sind die Themen und die Referenten. May I stay or should I go, fragten sich rund 40 Menschen in einem kleinen Klassenzimmer der Hauptschule Alpbach, als es um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Migration ging. Und hier lag der Fokus nicht unbedingt auf Europa, denn diese Art der Migration ist oft sehr lokal bzw. regional zu betrachten. Mir in Erinnerung geblieben ist vor allem ein Satz: Wir dürfen Flüchtlingslager, beispielsweise in Kenia, nicht als temporäre Aufenthaltsorte von Menschen sehen, sondern müssen Strukturen schaffen, die ein Leben dort ermöglichen, weil es kein Zurückkehren mehr gibt.

Mein persönliches Veranstaltungshighlight fand am Nachmittag statt, ein Workshop mit dem Titel: Die Arktis, neue Narrative für ein umstrittenes Territorium. Dass Sensibilisierung oft über persönliche Geschichten transferiert wird, konnte in diesen 2,5 Stunden eindrucksvoll bewiesen werden. Ich verließ die Veranstaltung mit neuen Erkenntnissen und Ideen für meine Schüler, so könnte Unterricht auch aussehen.



Wege zur Nachhaltigkeit wurden am Abend sowie am nächsten Vormittag diskutiert. Ich war gespannt, ob wirklich Konkretes angesprochen werden würde, wo doch der Begriff mittlerweile für so vieles herhalten muss – für den Anbau von Lebensmitteln, für Transportformen, für Energiekonzepte um nur einige Themen zu nennen. Wenn der Bürgermeister von Vancouver erzählt, wie seine Stadtpolitik nachhaltige Entwicklung fördert, beispielsweise im Bauwesen, dann macht das Mut. Und wenn der Direktor des Earth Instituts an der Columbia Universität Jeffrey Sachs auf die Frage nach Lösungen fordert: First make a Plan!, dann macht das nachdenklich. Aber wenn junge Entwickler am nächsten Vormittag ihre Projekte und Produkte zur Nachhaltigkeit, beispielsweise zur Wasseraufbereitung mit Sonnenlicht in und durch Plastikflaschen, präsentieren, dann kommt Hoffnung auf, dass nicht nur geredet wird. Von der Wahrnehmung zur Verhaltensänderung lautete schließlich die Forderung der Abschlussveranstaltung, auch hier wieder unter Einbeziehung des Publikums, und ich hatte den Eindruck, jeder Teilnehmer hat ein bisschen etwas für sich selbst mitgenommen an Wünschen und Ideen und Vorhaben.

Alpbach ist herausfordernd, bereichernd und inspirierend. Das möchte ich vor allem unseren ehemaligen SchülerInnen sagen und aufrufen: Bewerbt euch um ein Stipendium! Denn es macht auch enormen Spaß in Alpbach zu sein!!!

Schülerverzeichnis 2017/2018

1.A 30 (10) Schüler

- * **Angerer Hannah S., Bozen**
- Bazzanella Nicole, Neumarkt**
- Benedikter Thomas, Bozen
- Cattaruzza Dorigo G., Oberbozen
- Dibiasi Kilian G., Montan**
- Dorigoni Greta, Neumarkt
- Eccel Clara, Bozen**
- de Felice Cosima, Bozen**
- Fritsch Bruno J., Bozen**
- Gallmetzer Felix A., Bozen**
- Hofer Laura, Bozen**
- Ingusci Yanic, Bozen
- Koler Liselotte, Bozen**
- Lantschner Florian, Bozen**
- * **Larcher Johannes, Bozen**
- von Lutterotti Benedikt, Bozen**
- * **Malsiner Anton, Neumarkt**
- Mantovan Giulia, Kardaun**
- * **Marastoni Margherita, Bozen**
- Mathá Bertram, Bozen**
- Maurus Laurenz K., Neumarkt
- Musie Yohannes M., Bozen
- Natale Elsa M., Bozen
- Obkircher Jakob, Oberbozen
- Pardeller Lukas, Kardaun
- * **Reng Theo A., Bozen**
- Selmanallari Fari, Bozen
- Stuffer Michael, Bozen**
- Taddei Massimo A., Bozen**
- Thalmann Dennis, Bozen**



Hintere Reihe von links: T. Benedikter, M. Stuffer, F. Gallmetzer, J. Larcher, T. Reng, B. Mathá, B. Fritsch, F. Lantschner, K. Dibiasi, M. Marastoni, L. Koler;
2. Reihe von links: Y. Musie, Y. Ingusci, B. von Lutterotti, D. Cattaruzza, M. Taddei, D. Thalmann, L. Pardeller, G. Mantovan, C. de Felice, G. Dorigoni;
Vordere Reihe von links: A. Malsiner, L. Maurus, J. Obkircher, F. Selmanallari, Prof. D. Falckensteiner, Direktor W. Malsiner, L. Hofer, N. Bazzanella, H. Angerer, C. Eccel, E. Natale;

1.B 30 (12) Schüler

Belli Massimiliano, Bozen
Cocco Samuel, Bozen
Dalsass Caroline, Siebeneich
Dissertori Amelie J., St. Michael
Drechsel Theodor, Bozen
Fontana Ros Beatrice L., Bozen
Frasnelli Maximilian, Leifers
Galvan Daniel, Bozen
Holzknicht Isabel, Bozen
Hoti Johannes, Bozen
Knoll Maria, Bozen
Kuen Leo, Bozen
Kühberger Emma, Bozen
Mahlknicht Felix, Bozen
Müller Nora, Gargazon,

Muraro Thomas, Bozen
Musto Anna, Terlan
Pancheri Lukas, Bozen
Rabanser Philipp, St. Jakob
* **Rabensteiner Josef, Steinegg**
Rech Peter, Unterinn
Sandini Zoe, Bozen
Schroffenegger Simon, Bozen
Schrott Martina, Bozen
Stuffer Hans, Bozen
Thaler Raphael, Bozen
Viehweider Pia, Bozen
Wodenegg Marietta, Bozen
* **Zani Nicholas, Bozen**
Zanovello Gabriel E., Bozen



Hinterer Reihe von links: S. Cocco, M. Belli, B. Fontana Ros, Z. Sandini, P. Viehweider, M. Knoll, P. Rech, M. Frasnelli, J. Hoti; *2. Reihe von links:* A. Musto, E. Kühberger, N. Müller, A. Dissertori, H. Stuffer, L. Kuen, D. Galvan, T. Drechsel, R. Thaler, J. Rabensteiner; *Vordere Reihe von links:* M. Schrott, I. Holzknicht, M. Wodenegg, C. Dalsass, Prof. A. Hertscheg, Direktor W. Malsiner, G. Zanovello, N. Zani, P. Rabanser, S. Schroffenegger, F. Mahlknicht; *Es fehlen:* T. Muraro, L. Pancheri

2.A 30 (5) Schüler

Burchia Philipp Bozen
Conci Leonardo, Oberbozen
D'Inca Alessandro, Neumarkt
* **Di Stefano Silvia, Bozen**
Drazic Erik V., Bozen
Falser Magdalena M., Neumarkt
* **Fink Julian, Bozen**
Gallo Emanuele, Bozen
Garbislander Simon, Bozen
Griesser Matteo, Bozen
Hiegelsperger Lorenz, Tisens
Hunglinger Katarina, Tisens
Leitgeb Johannes, Bozen
Mayer Yannick, Bozen
Mersini Adrián, Völs

Mitterhofer Daniel, Tschermes
Nutt Elias, Bozen
* **Pappalardo Victoria, Bozen**
Peterlini Ruben J. M., Bozen
Rauter Felix, Seis
Saxalber Gabriel, Bozen
Schrott Paul, Eppan
Steiner Korbinian, Tisens
Steinmair Jonas, Bozen
Sterz Letizia, Eppan
Teutsch Jonathan, Bozen
Thaler Alexander, Bozen
* **Vale Tobias, Bozen**
Zanotti Carmen, Neumarkt
* **Zozin Felix, Kaltern**



Hintere Reihe von links: A. Thaler, V. Pappalardo, K. Hunglinger, L. Sterz, A. D'Inca, J. Leitgeb, E. Gallo, L. Hiegelsperger, K. Steiner, J. Fink, C. Zanotti;
2. Reihe von links: M. Griesser, P. Schrott, L. Conci, P. Burchia, S. Garbislander, J. Steinmair, J. Teutsch, E. Drazic, Y. Mayer, S. Di Staefano;
Vordere Reihe von links: M. Falser, T. Vale, R. Peterlini, G. Saxalber, Prof. R. Weger, Direktor W. Malsiner, A. Mersini, E. Nutt, F. Rauter, F. Zozin; *Es fehlt:* D. Mitterhofer

2.B 30 (10) Schüler

Angerer Felix, Bozen	Marinelli Lukas, Bozen
Beato Alex, Bozen	Market Michael, Bozen
Braun Felix, Girlan	Mühlberger Eva Marie, Bozen
Brida Valentina, Bozen	* Oberrauch Stefanie, Bozen
Brunori Aaron, Bozen	* Obkircher Hildegard, Leifers
Burger Maia, Bozen	Pollinger Victoria E., Nals
Callice Leo, Steinmannwald	Rabanser Lorenz, Bozen
Cruciotti Mattia, Bozen	* Rauch Sebastian, Vilpian
De Lorenzi Leonard, Bozen	Righetti Saverio, Leifers
de Ehrenstein Rouvroy Charlotte, Bz	Rösch Matthäus, Bozen
Frick Alexander, Bozen	Santuliana Daniel, Leifers
* Gashi Xheni, Bozen	Sterz Francesca, Eppan
Knoll Barbara, Bozen	Taddei Thomas J., Bozen
Koler Laurenz, Bozen	Tanzi Matthias, Bozen
Longo Samuel, St. Jakob/Leifers	* Weissteiner Gabriel, Karneid



Hintere Reihe von links: A. Brunori, M. Cruciotti, S. Longo, D. Santuliana, L. De Lorenzi, L. Marinelli, M. Rösch, M. Burger, F. Sterz, E. Mühlberger, V. Pollinger;
2. Reihe von links: M. Market, A. Frick, S. Rauch, F. Braun, L. Koler, G. Weisstenier, F. Angerer, L. Rabanser, S. Righetti, X. Ghasi, S. Oberrauch;
Vordere Reihe von links: A: Beato, T. Taddei, L. Callice, M. Tanzi, Direktor W. Malsiner, Prof. L. Oberrauch, C. de Ehrenstein Rouvroy, B. Knoll, H. Obkircher, V. Brida;

3.A 30 (13) Schüler

- * **Barchetti Susanna, Bozen**
- * **Bauer Katharina, Halbweg/Sarntal**
- Begal Ruben, Bozen**
- D'Amico Alexandra M. L., Bozen**
- Deetjen Johannes C., Girlan
- * **Dietl Olivia, Bozen**
- Ebner Paul, Girlan
- Egger Alex, Bozen
- Gasser Raphael, Bozen**
- Giovanelli Neumair Giulia, Neumarkt**
- * **Lantschner Maria, Bozen**
- Lechner Dominik, Auer
- Mariani Cecilia, Bozen**
- * **Mayr Magdalena, Neumarkt**
- * **Meyer Clarissa, Bozen**
- Morandell Tobias, Bozen
- Muca Besam, Neumarkt**
- Pichler Julian, Bozen**
- Pinggera Gregor M.M., St.Michael**
- Rabensteiner Jakob, Steinegg
- Resch Lea, Steinegg
- Riccardi Simon, Bozen
- Silbernagl Matthias, Bozen
- * **Stuefer Fabian, Burgstall**
- Stuffer Lisa, Bozen**
- Untertrifaller Lena, Tisens**
- Veronesi Vedovelli Leopold,
Neumarkt
- * **Viehweider Maja, Bozen**
- Volgger Michael, St. Michael**
- Zocchi Stefano, Girlan**



Hintere Reihe von links: F, Stuefer, R. Gasser, A. Egger, M. Volgger, J. Deetjen, R. Begal, L. Untertrifaller, C. Meyer, S. Barchetti; *2. Reihe von links:* M. Lantschner, L. Stuffer, M. Viehweider, J. Rabensteiner, P. Ebner, B. Muca, T. Morandell, D. Lechner, G. Pinggera, M. Silbernagl, J. Pichler; *Vordere Reihe von links:* O. Dietl, S. Riccardi, L. Veronesi Vedovelli, A. D'Amico, Prof. K. Larcher, Direktor W. Malsiner, G. Giovanelli Neumair, M. Mayr, K. Bauer, C. Mariani; *Es fehlen:* L. Resch, S. Zocchi

3.B 30 (11) Schüler

Ahmed Laraib, Bozen
Aumer Emilia E., Bozen
Baumgartner Valentin, Oberbozen
Bazzanella Miriam, Leifers
Beltrame Oliver, Leifers
Cattaruzza Dorigo E., Oberbozen
Covi Jakob, Bozen
Fait Philipp, Branzoll
Geier Jakob, Nals
Kössler Felix, Bozen
Kucera Julian, Bozen
* **Marola Sasha, Leifers**
Mayr Leopold, Bozen
Minniti Vincent, Bozen
* **Munter Elisabeth M., Bozen**
* **Niederstätter Lena, Bozen**

Obkircher Marion, Oberbozen
Olivieri Alex, St. Jakob
Patauner Aaron J., Bozen
Pichler Johannes, Bozen
* **Ramoni Davide, Unterinn**
Resch Laura, Steinegg
Rottensteiner Lena, Karneid
Schrott Heidi, Unterinn
Segata Melanie, Oberinn
Thurner Alma, Bozen
Thurner Daniel W., Bozen
Vieider Elias, Karneid
Weihrauch Di Pauli von Treuheim
Leopold A., Bozen
* **Zuenelli Anna C., Unterinn**



Hintere Reihe von links: P. Fait, D. Ramoni, A. Olivieri, D. Thurner, L. Mayr, J. Covi, L. Niederstätter, O. Beltrame; *2. Reihe von links:* J. Geier, V. Minniti, L. Ahmed, D. Cattaruzza, J. Pichler, E. Vieider, A. Zuenelli, E. Aumer, L. Rottensteiner, M. Bazzanella; *Vordere Reihe von links:* F. Kössler, H. Schrott, M. Segata, Direktor W. Malsiner, Prof. K. Frühauf, E. Munter, M. Obkircher, A. Patauner; *Es fehlen:* V. Baumgartner, J. Kucera, S. Marola, L. Resch, A. Thurner, L. Weihrauch Di Pauli von Treuheim

4. Klasse 31 (19) Schüler

- * **Barchetti Lisa, Bozen**
- Battisti Valentina, Bozen**
Baumgartner Janis, Jenesien
Baumgartner Timon, Jenesien
- * **Burchia Johanna L., Bozen**
- Comploj Raphael, Bozen**
- D'Amico Madeleine M., Bozen**
Dibiasi Sebastian, Montan
- Farris Maria, Bozen**
- Forsythe Franziska E., Bozen**
Hunglinger Filomena, Tisens
- Klotz Maximilian, Meran**
Knoll Martin, Bozen
Luppi Martina, Terlan
Market Christine, Bozen
- Mayr Lukas, Neumarkt**
- Müller Vera, Gargazon
- Munter Alexandra M, Bozen**
- Pernter Silke, Truden
- Pichler Arian, Missian**
Plattner Valentina L., Bozen
Pollinger Alexander M., Nals
- * **Rabanser Franziska, Bozen**
Ramsch Caterina, Bozen
Reccla Joachim, Girlan
Rustia Frederik E. G., Kastelruth
Salzburger Maximilian, Bozen
- Stratmann Sophia V., Sarnthein**
- Veronesi Vedovelli Anastasia,**
Neumarkt
- Viehweider Nora, Bozen**
- * **Vieler Philomena, Steinegg**



Hinterer Reihe von links: F. Rustia, S. Dibiasi, T. Baumgartner, A. Pollinger, V. Müller, P. Vieler, L. Barchetti, J. Baumgartner, F. Hunglinger; *2. Reihe von links:* M. Klotz, M. Salzburger, M. Knoll, F. Forsythe, A. Veronesi Vedovelli, N. Viehweider, F. Rabanser, C. Market, M. Farris, S. Pernter, V. Plattner; *Vordere Reihe von links:* L. Mayr, V. Battisti, J. Burchia, R. Comploj, Direktor W. Malsiner, Prof. R. Pichler, S: Stratmann, M. Luppi, A. Pichler, A. Munter; *Es fehlen:* M. D'Amico, C. Ramsch, J. Reccla

5. Klasse 28-2 (17-1) Schüler

Barbieri Lisa, St. Jakob/Leifers
Belli Emanuele, Bozen
Buratti Katharina, Bozen
Cavosi Lorenzo, Bozen
Cobzaru Ana M., Bozen
Diehl Tyler, Kurtatsch
Dietl Jonathan, Bozen
Gschnell Eva Maria, Truden
Lorenz Raphael, Bozen
Mariani Alice, Bozen
Mersini Emma T., Völs
* **Oberhollenzer Miriam,**
Zampieri Lisa, Bozen
Pichler Konstantin, Bozen

Pichler Thomas, Bozen
Plank Noah D., Welschnofen
Rabensteiner Anna, Steinegg
Rech Mathilda, Unterinn
Resch Katharina, Frangart
(Ricciardi Lea, Terlan)
Spögler Elisabeth, Lengmoos
(Stratmann Moritz, Sarnthein)
Tröger Anna, Leifers
Untertrifaller Thomas, Tisens
Walther von Herbstenburg
Alexander, Bozen
Wodenegg Augustin, Bozen
Zocchi Francesco, Girlan

Gastschülerin im 1. Semester: Sara Pezer vom Franziskanergymnasium in Visoko (Bosnien)



Hinterer Reihe von links: T. Pichler, M. Oberhollenzer, A. Rabensteiner, A. Cobzaru, E. Mersini, L. Zampieri, E. Spögler, F. Zocchi, K. Pichler, E. Gschnell;
2. Reihe von links: J. Dietl, L. Cavosi, A. Walther von Herbstenburg, T. Diehl, T. Untertrifaller, N. Plank, E. Belli; *Vordere Reihe von links:* R. Lorenz, A. Wodenegg, A. Tröger, Direktor W. Malsiner, Prof. E. Eder, A. Mariani, K. Buratti, L. Steiner;
Es fehlen: L. Barbieri, N. Franceschi, K. Resch

6. Klasse 21-1 (11) Schüler

Euthum Johanna, Auer
Fait Martina, Branzoll
Forsythe Hannah L., Bozen
Gelmini Frayo, Bozen
Giovanelli Neumair Caterina, Neumarkt
Khuen Johann Ferdinand, Bozen
Knoll Simon, Bozen
Loacker Adrian Marc, Bozen
Mair Maximin, Gargazon
Mayr Johanna, Neumarkt
Mitterer Kassian, Algund

(Pellegrini Francesco, Meran)
Plattner Alexander, Bozen
Prantl Max, Bozen
Resch Claudia, Steinegg
Rustia Marie V., Kastelruth
Salzburger Sofia, Bozen
Scremin Aurora, Neumarkt
Solderer Lea, Runggaditsch
Spagnolli Lidia, Bozen
Untertrifaller Hanna, Tisens



Hintere Reihe von links: A. Loacker, M. Fait, J. Mayr, J. Khuen, H. Forsythe, S. Salzburger, L. Solderer; *2. Reihe von links:* J. Euthum, H. Untertrifaller, L. Spagnolli, C. Giovanelli Neumair, C. Resch, A. Scremin, F. Gelmini; *Vordere Reihe von links:* A. Plattner, S. Knoll, Direktor W. Malsiner, Prof. G. Muscolino, M. Mair, K. Mitterer, M. Prantl;
Es fehlt: M. Rustia

7. Klasse 24-1 (13-1) Schüler

Bauer Julia, Halbweg/Sarntal

Bonadio Raphael, Tramin

Cobzaru Gabriella, Bozen

Demetz Matthias, Bozen

Fedrizzi Alexander, Auer

Gebert Jakob, Oberbozen

(Gianola Chiara, Bozen)

Griesser Felix, Bozen

Gruber Tobias, Auer

Kager Kofler Jannis, Kurtatsch

Marcadent Sophia Maria, Latsch

Mayer Hannah, Bozen

Neumair Silvie, Kaltern

Nicolodi Joachim, Bozen

Ochsenreiter Vera, St. Michael

Pernpruner Clara, Bozen

Peterlini Rahel, Bozen

Pichler Corinna, Bozen

Pichler Valentino, S.Michele

Plörer Anja, Bozen

Rabensteiner Teresa, Steinegg

Rier Julia, Kastelruth

Schönthaler Thomas, Auer

Zampieri Thomas, Bozen



Hintere Reihe von links: V. Pichler, C. Pernpruner, R. Peterlini, C. Pichler, J. Bauer, G. Cobzaru, J. Gebert, V. Ochsenreiter, F. Griesser; *2. Reihe von links:* T. Zampieri, J. Kager Kofler, T. Gruber, R. Bonadio, H. Mayer, T. Schönthaler, S. Neumair, T. Rabensteiner, J. Nicolodi; *Vordere Reihe von links:* S. Marcadent, J. Rier, M. Demetz, Direktor W. Malsiner; Prof. J. Perterer, A. Fedrizzi, A. Plörer;

8. Klasse 22 (11) Schüler

Auer Alexander, Bozen
*** Baumgartner Sophie, Jenesien**
Berger Matthäus, Bozen
Comploj Daniel, Bozen
Depaoli Christoph, Kaltern
Gaspari Chiara, Bozen
Graber Maximilian, Mölten
Holzfeind Moises Alexander, Terlan
Kucera Nora, Bozen
Lamprecht David, Frangart
Locher Josef, Sarntal

Oberhollenzer Lisa, Bozen
Peer Alexandra, Tramin
*** Pernpruner Anna, Bozen**
Pinggera Alexander R. M., Eppan
Plaschke Sarah, Bozen
Ramsch Sophia, Bozen
*** Rosso Michele, Bozen**
Sartorio Mara, Meran
Trojer Julian Bozen
Unterfrauner Marianne, Bozen
Zano Mariangela V., Partschins



Hintere Reihe von links: M. Zano, S. Baumgartner, A. Pernpruner, N. Kucera, A. Peer, L. Oberhollenzer; *2. Reihe von links:* D. Comploj, M. Graber, A. Auer, M. Rosso, M. Unterfrauner, S. Plaschke, A. Pinggera; *Vordere Reihe von links:* C. Depaoli, J. Locher, J. Trojer, Prof. D. Lorenz, Direktor W. Malsiner, M. Sartorio, C. Gaspari, D. Lamprecht;
Es fehlen: M. Berger, M. Holzfeind, S. Ramsch

N.B.: Schülerzahl in Klammer: Anzahl der Mädchen – Schülername in Klammer: während des Schuljahres ausgetreten – Fettdruck mit Stern: ausgezeichnetes Gesamtergebnis – Fettdruck: sehr gutes Gesamtergebnis; alle Anmerkungen beziehen sich auf den Notendurchschnitt am Ende des Schuljahres

Personalstand 2017/2018

Lehrkörper:

Wolfgang Malsiner, Direktor; Deutsch 7., Griechisch 8., Latein 4.; (11 Wochenstunden)

P. Roland Faustin, Religion 4., 5.; (4 Wochenstunden)

P. Reinald Romaner, Latein 5., Griechisch 7.; (8 Wochenstunden)

P. Benedict Sperl, Religion 1.A, 1.B, 6., 7., 8., Kunstgeschichte 7.; (12 Wochenstunden)

Fr. Wendelin Thaler, Werken 1.A, 1.B, 2.A, 2.B; (10 Wochenstunden)

P. Ulrich Kössler OSB, Philosophie 6., 7., 8.; (9 Wochenstunden)

Michele Cattani, Sporterziehung 2.A, 2.B, 5.; (6 Wochenstunden)

Elfriede Eder, KV 5.; Geschichte 1.A, 1.B, Erdkunde 3.A, 3.B, 4., 5., Wirtschaftskunde 4., 5.; (16 Wochenst.)

Dagmar Falkensteiner, KV 1.A; Deutsch 1.A, 1.B, 2.A; (15 Wochenstunden)

Karl Frühauf, KV 3.B; Geschichte 3.A, 3.B, Erdkunde 1.A, 1.B, 2.A, 2.B; (14 Wochenstunden)

Robert Hager von Strobele, Religion 2.A, 2.B, 3.A, 3.B; (8 Wochenstunden)

Ariane Hertscheg, KV 1.B; Englisch alle MS-Klassen, 4.; (17 Wochenstunden)

Karin Larcher, KV 3.A, Deutsch 3.A, 3.B, 5.; (14 Wochenstunden)

Daniel Lorenz, KV 8.; Geschichte 2.A, 2.B, alle OS-Klassen.; Kunstgeschichte 6.; (17 Wochenstunden)

Tobia Maio, Italienisch 2.A, 2.B; (10 Wochenstunden)

Michael Mair, Sporterziehung 1.A, 1.B., 3.A, 3.B, 4., 6., 7., 8.; (16 Wochenstunden)

Giorgio Mezzalira, Italienisch 3.A, 3.B, 4., 5.; (18 Wochenstunden)

Gabriele Muscolino, KV 6.; Italienisch 6., 7., 8.; (12 Wochenstunden)

Harald Niederseer, Mathematik 3.A, 3.B, 4., 5.; (15 Wochenstunden)

Lukas Oberrauch, KV 2.B; Deutsch 2.B, 4., 6., Latein 7.; Griechisch 5.; (20 Wochenstunden)

Johann Perterer, KV 7.; Mathematik 2.B, Naturkunde 2.A, 2.B, 5., 6., 7., 8.; (19 Wochenstunden)

Zusammensetzung des Schulrates im Jahr 2017/2018

Vorstand:

Vorsitzender:	Benno Baumgartner
Ordensvertreter:	P. Benedict Sperl OFM
Direktor:	Wolfgang Malsiner
Vizedirektor:	Lukas Oberrauch
Stellvertretender SR-Vorsitzender:	Patrick Eccel
Lehrervertreter OS:	Johann Perterer
Lehrervertreterin MS:	Karl Frühauf
Elternvertreter OS:	Dieter Plaschke
Elternvertreterin MS:	Stephan Vale
Schülervertreter:	Lisa Oberhollenzer

1A: *Prof. Dagmar Falkensteiner*
Patrick Eccel
Barbara Ghirotti Thalmann

1.B: *Prof. Ariane Hertscheg*
Günther Kuen
Brigitte Schrott Viehweider

2.A: *Prof. René Weger*
Astrid Kofler Peterlini
Stephan Vale

2.B: *Prof. Lukas Oberrauch*
Claudia De Lorenzo Cruciotti
Iris Planinschek Taddei

3.A: *Prof. Karin Larcher*
Gudrun Untersulzner Lantschner
Jeanette Grabmaier Stuffer

3.B: *Prof. Karl Frühauf*
Astrid Yvonne Leitner Mayr
Helene Mur Schrott

4.: *Prof. Reinhard Pichler*
Vera Tronti Harpf Baumgartner
Gottfried Karl Pollinger

5.: *Prof. Elfriede Eder*
Stefanie Spögler
Mauro Cavosi

6.: *Prof. Gabriele Muscolino*
Brigitte Röggl Khuen
Michaela Schmertzing Prantl

7.: *Prof. Johann Perterer*
Renate Forer Griesser
Oskar Plörer
Clara Pernpruner (Schülervertreterin)
Jakob Gebert (Schülervertreter)

8.: *Prof. Daniel Lorenz*
Benno Baumgartner
Dieter Plaschke
Lisa Oberhollenzer (Schülervertreterin)
Anna Pernpruner (Schülervertreterin)

Nachmittagsangebote 2017/2018

Einen kleinen Teil ihres Kurrikulums bestimmen die Schüler selbst, indem sie aus einer großen Zahl von Nachmittagsangeboten in der Mittelschule vier und in der Oberschule zwei Stunden auswählen. Im Schuljahr 2017/2018 wurden folgende Nachmittagskurse angeboten:

Veranstaltung	Kursleiter	Kursbeschreibung
Deutsch-Übungen 1. Klasse: Grammatik	Falkensteiner	<i>Wiederholung des Lernstoffs: Schwerpunkt Grammatik.</i>
Deutsch-Übungen 1. Klasse: Rechtschreibung	Falkensteiner	<i>Wiederholung des Lernstoffs: Schwerpunkt Rechtschreibung</i>
Deutsch-Übungen 2. Klasse	Falkensteiner	<i>Wiederholung des Lernstoffs: Grammatik, Rechtschreibung, Texte schreiben</i>
Film und Literatur (2./3. Klasse)	Larcher	<i>In den letzten Jahren wurden viele gute Jugendbücher verfilmt. Wie schreibt man Drehbücher, was macht der Regisseur, welche Kameraeinstellung braucht es... Auf diese Fragen bekommst du in diesem Projekt Antworten, und wir werden gemeinsam einige Filme anschauen.</i>
Bücherclub MS	Larcher	<i>Für unsere Leseratten</i>
Wir gehen ins Theater	Larcher	<i>Wir besuchen gemeinsam fünf Aufführungen im Waltherhaus</i>
Zeitung – Fränzi Forum	Oberrauch	<i>Gestaltung der Zeitschrift „Fränzi Forum“, redaktionelle Arbeit, Layout...</i>
Lesen (MS)	Zorzi Larcher	<i>Lettura di un libro in italiano e in tedesco, con esercizi-gioco di approfondimento</i>
Impariamo giocando (1. Klasse)	Zorzi	<i>Esercizi-gioco di ascolto, lettura, conversazione, scrittura per alunni delle prime classi con difficoltà nella lingua italiana</i>

Italiano con il computer (1.-2. Klasse)	Mezzalira	<i>Corso di sostegno L2 livello A1/2</i>
Esercizi di italiano (2. Klasse)	Maio	<i>Ripasso degli argomenti trattati in classe. Esercizi individualizzati mirati al consolidamento delle diverse competenze linguistiche.</i>
Preparazione all'esame di bilinguismo	Muscolino	<i>Esercizi di preparazione all'esame di bilinguismo</i>
Una sera a teatro	Muscolino	<i>Una scelta di sei spettacoli serali in abbonamento della stagione 2017/18 del Teatro Stabile di Bolzano</i>
Act it out in English – theatre workshop (2.-4. Klasse)	Hertscheg	<i>Short sketches, famous musical songs and much more will be part of this fun afternoon project. But be prepared to study some texts!</i>
British and American Festivals and Special Days (MS)	Hertscheg	<i>We will get to know traditional festivals such as St. Patrick's Day, Christmas and Easter, but also some quite unknown ones. We will talk about their historical, religious and cultural background, design calendars and posters and even taste some typical food.</i>
The Cambridge Advanced Examination	Smith	<i>Preparation for the Cambridge Advanced examination, level C1</i>
The English Club (OS)	Smith	<i>Meet once a month to learn about and discuss different aspects of culture from English-speaking countries around the world using newspapers, magazines, film and literature.</i>
Latein-Übungen 4. Klasse	Malsiner	<i>Wiederholung der lateinischen Formenlehre und Syntax</i>
Latein-Übungen 5. Klasse	P. Reinald	<i>Festigung und Vertiefung von Formenlehre und Syntax</i>

Das Neue Testament im griechischen Original	Pichler	<i>In einer kursorischen Lektüre ausgewählter Stellen lernen die Schüler grundlegende Darstellungsformen und die sprachlichen Eigenheiten des Neuen Testaments kennen. Zugleich wiederholen sie Formenlehre und Syntax der griechischen Sprache und wenden Übersetzungstechniken an.</i>
Griechisch-Übungen 4. Klasse	Pichler	<i>Die Schüler wiederholen und vertiefen die Inhalte des 1. Semesters, sie schließen ihre Lücken und Rückstände im Fach und festigen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten.</i>
Griechisch-Übungen 5. Klasse	Oberrauch	<i>Wiederholung der griechischen Formenlehre und Syntax</i>
Griechisch-Übungen 6.-8. Klasse	P. Reinald	<i>Festigung und Vertiefung von Formenlehre und Syntax</i>
ECDL 4. Klasse	Niederseer	<i>Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base: Textverarbeitung und Computer Essentials (Grundkurs)</i>
ECDL 5. Klasse	Niederseer	<i>Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base: Worksheeds (Excel) und Online Essentials (Internet).</i>
Mathematik-Übungen 1. Klasse	Walder	<i>Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, sollen möglichst selbständig erarbeitet werden, wobei der Projektleiter individuelle Hilfeleistung gibt.</i>
Mathematik-Übungen 2.A	Weger	<i>Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern</i>
Mathematik-Übungen 2.B	Perterer	<i>Zusätzliche Übungen zum Schulstoff werden zusammen mit der Lehrkraft in Kleingruppen durchgearbeitet</i>

Mathematik-Übungen 3. Klasse	Niederseer	<i>Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern</i>
Mathematik-Übungen 4./5. Klasse	Niederseer	<i>Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern</i>
Mathematik-Übungen 6.-8. Klasse	Walder	<i>Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, sollen möglichst selbständig erarbeitet werden, wobei der Projektleiter individuelle Hilfestellung gibt.</i>
Wunderwelt Mathematik 3. Klasse	Niederseer	<i>Wir bereiten Rätsel, Lustiges und Unterhaltsames aus der Welt der Mathematik für die „Lange Nacht am Franziskanergymnasium“ vor, gestalten den Raum für diesen Abend und betreuen die Besucher während der langen Nacht.</i>
Archäologische Feldforschung	Lorenz Frühauf	<i>An vier Nachmittagen werden die grundlegenden Methoden der Archäologie (von Geländebeobachtung bis zu Grabungs- und Vermessungstechniken) erklärt und erprobt.</i>
Experimentelle Archäologie	Lorenz	<i>Es werden einige einfache Arbeitsgänge vorgeschichtlicher Art erklärt und angewandt (z.B. töpfern, Feuerstein bearbeiten, Bogenbau (nur theoretisch) und Bogenschießen (praktisch))</i>
Piraten	Eder	<i>Die Seeräuberei ist ein gleichzeitig historisches wie aktuelles Thema, von dem viel Faszination ausgeht. Die Betrachtungsweise des Themas erfolgt über Karten, Texte, schriftlichen Quellen und Zeitungsartikel bis hin zu filmischen Szenen.</i>

Astronomische Übungen	Perterer	<i>Astronomische Modelle und Computerprogramme zum Kosmos und zum Sonnensystem, Erkennen von Sternbildern, Beobachtung von Himmelskörpern mit dem Teleskop, Vorbereitung und Mithilfe bei der "Langen Nacht des Franziskanergymnasiums", Besuch der Sternwarte in Gummer</i>
Chemische Übungen	Perterer	<i>Laborarbeit in Kleingruppen, Aufbau, Durchführung und Auswertung von Versuchen zu ausgewählten Themen der anorganischen und organischen Chemie</i>
Geologische Exkursion 1	Lorenz	<i>Zwei ganztägige Wanderungen (Seiser Alm und Monzoni), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.</i>
Geologische Exkursion 2	Lorenz	<i>Zwei ganztägige Wanderungen (Durontal und Donatal), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.</i>
Naturkundliche Übungen 1./2. Klasse	Meraner	<i>Übungen begleitend zum Stoff des Naturkundeunterrichts: Botanik, Zoologie, Mikroskopie, Astronomie, ...</i>
Naturkundliche Übungen 3. Klasse	Meraner	<i>Übungen begleitend zum Stoff des Naturkundeunterrichts: Humanbiologie, Sinnesorgane, Stoffwechsel, Physik, Rechenbeispiele, Organmodelle, Vorbereitung auf die Mittelschulabschlussprüfung, ...</i>
Acrylmalerei	Spitaler	<i>Die Acrylfarben können mit Wasser verdünnt werden; trocknen gleichmäßig auf und sind wasserfest und wieder übermalbar. Sie haben ähnliche Eigenschaften wie Ölfarben, sind aber bequemer und freundlicher zu verarbeiten. Wir malen auf Leinwand.</i>

Aquarellmalerei	Spitaler	<i>Es kommen verschiedene Techniken der Aquarellmalerei zur Anwendung.</i>
Technik des Farblinolschnittes	Spitaler	<i>Ausgeführt wird die Technik des Farblinolschnittes (Hochdruckverfahren und Reproduktionstechnik). Mit mehreren Linoleumplatten - für jede Farbe eine Platte - wird eine Mehrfarbigkeit durch übereinander drucken (bei jedem Vorgang immer nur mit jeweils einer Farbe versehen) erreicht. Präzision und Vorstellungsvermögen ist hier erforderlich.</i>
Fränzi.Gospelchor	Thomaser	<i>50 Minuten Gospelsongs, mehrstimmig mit Bewegung, Stimmbildung, ein Hüttenwochenende, mehrere Konzerte u.v.m. erwarten dich bei diesem Projekt.</i>
Fränzi Scholorchester	Thomaser Hager	<i>Zusammenspiel für alle, die ein Orchesterinstrument (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Posaune, Waldhorn...) spielen – mehrere Konzerte und ein Hüttenwochenende stehen heuer auf dem Programm.</i>
Fränzi- Rockband	Walder	<i>Rocksongs der letzten 50 Jahre werden gemeinsam ausgewählt, selbständig erarbeitet und in der wöchentlichen Probe bühnenreif eingeübt. Konzert(e) im Frühjahr!</i>
„a cappella“	Thomaser	<i>Boysgroup, Girlgroup, gemischtes Quartett... und alles a cappella – Singen, Coaching für Kleingruppen</i>
Werkarbeit	Weger	<i>Verschiedene Werkarbeit mit unterschiedlichen Materialien herstellen</i>

Musik und Forschung	Thomaser	<i>Beobachten, eine Hypothese erstellen, experimentell erforschen, Ergebnisse veröffentlichen – kurz gesagt wissenschaftliches Arbeiten zu einem musikalischen Thema im Auftrag externer Organisationen. Die Ergebnisse werden in einer Fachzeitschrift publiziert.</i>
Ballspielstunde MS	Cattani	<i>Gelegenheit, sich mit Freunden zu treffen, die Ballspielmöglichkeiten zu verbessern, das Spielverständnis, Fairness usw. zu üben</i>
Fitnessstunde OS	Mair	<i>Ausgehend von einer allgemeinen koordinativen und konditionellen Grundlagenschulung sollen die Teilnehmer zu einem persönlichen Programm hingeführt werden und mit demselben zu eigener Aktivität in der Freizeit angeregt werden.</i>
Körperdomino	Mair	<i>Zielgruppe: Turn-, Kletter- u. Akrobatik-begeisterte Schüler. Nach dem Vorbild des „Parcours und Freerunings“ soll im Rahmen einer Blockveranstaltung eine Körperdomino-Installation realisiert werden. Voraussetzungen: Schwindelfreiheit und Phantasie</i>
Kunstturnen MS	Mair	<i>Gelegenheit, erlernte Fähigkeiten zu festigen, Schwächen und Defizite auszugleichen sowie sich eventuell auf die Landesmeisterschaften vorzubereiten</i>
Kunstturnen OS	Mair	<i>Gelegenheit, erlernte Fähigkeiten zu festigen, Schwächen und Defizite auszugleichen sowie sich eventuell auf die Landesmeisterschaften vorzubereiten</i>

Leichtathletik MS	Mair	<i>Gelegenheit zur Vorbereitung auf den Sporttag der Schule bzw. in der Schulstunde Kennengelerntes zu verbessern, zu festigen oder auszubauen und zu ergänzen; auch für das Ausbessern von Defiziten geeignet.</i>
Leichtathletik OS	Mair	<i>Gelegenheit zur Vorbereitung auf den Sporttag der Schule bzw. in der Schulstunde Kennengelerntes zu verbessern, zu festigen oder auszubauen und zu ergänzen; auch für das Ausbessern von Defiziten geeignet.</i>
Sportklettern	Mair	<i>Einführung in die Gerätekunde, der Sicherung, sowie der Techniken des Steigens, Greifens, Spreizens und Stützens. Übungs-, Spiel und Wettkampfformen an der Boulderwand sowie an der Steilwand, Klettern ausgewählter Touren und Varianten. Für Anfänger!</i>
Tanzolympiade MS	Mair	<i>Einstudieren einer Choreografie mit abschließender Teilnahme an der Tanzolympiade</i>
Erste Hilfe	Mair	<i>Einführung in die lebensrettenden Sofortmaßnahmen (Rettungskette). Pflichtveranstaltung</i>
Exkursion nach Innsbruck (3. Klasse)	Eder Frühauf	<i>Die Schüler lernen die Hauptstadt Nordtirols kennen. Wir beschäftigen uns mit historischen, geographischen und kulturellen Aspekten der Stadt.</i>
Exkursion nach Innsbruck (OS)	Eder P. Ulrich	<i>Die Schüler lernen die Hauptstadt Nordtirols kennen. Wir beschäftigen uns mit historischen, geographischen und kulturellen Aspekten der Stadt.</i>
Die elf Seligkeiten von Florenz	Muscolino Spitaler	<i>Exkursion nach Florenz, der "capitale del Rinascimento"</i>

Faire Pause	Mair	<i>Wenn es auch dir beim Kauf deiner Jause ein Anliegen ist, dass du einen gerechten Preis bezahlst, der direkt an den Produzenten geht – dann bist du herzlich willkommen bei der fairen und globalen Pause!</i>
Ich besuche dich im Altersheim	Hager	<i>Die Schülerinnen arbeiten unter Aufsicht des Betreuungspersonals im Seniorenheim zum Hl. Vinzenz. Sie helfen bei den Freizeitaktivitäten mit, besuchen Einzelpersonen, erarbeiten biografische Portraits der Gäste, lesen vor, gehen spazieren, hören zu...</i>
KleinKunst	Walder	<i>6-8 Vorstellungen des Kleinkunsttheaters Carambolage (Kabarett, Impro-Theater, Comedy, Poetry-Slam, ...) werden gemeinsam ausgewählt und besucht.</i>
Abenteuer Lagorai	Niederseer	<i>Zwei Tage wandern, spielen, lernen und genießen auf der Malga Sadole. Neben Pflanzen und Tieren interessieren wir uns an diesen zwei Tagen vor allem für die Zeit des Ersten Weltkrieges, als die Front mitten durch unsere Berge ging. Wir übernachteten in Zelten.</i>
Krieger des Lichts – Wochenende am Martinsweg in Oberglaning mit Übernachtung in Höhle	Niederseer Hager	<i>In Oberglaning startet der Martinsweg, den die Jungschar eingerichtet hat. Er führt zur einer FLAG-Stellung aus dem II. Weltkrieg und bietet viele Möglichkeiten zu Gruppenspielen sowie zur Natur- und Selbsterfahrung. Wir übernachteten in einer nahegelegenen Höhle. Den Abschluss bildet eine Andacht.</i>
MedAT	Perterer	<i>Vorbereitung auf den Eignungstest für das Medizinstudium an den österreichischen Universitäten</i>

Mit dem Rad zu Kunst und Wasser	Mair	<i>Radtour nach Rovereto mit MART-Besichtigung, dann Weiterfahrt zum Gardasee und Übernachtung. Die Rückfahrt ab Rovereto eventuell mit dem Zug!</i>
Pilgern auf Südtirolerisch	P. Benedict	<i>Erkundung von alten Pilgerwegen unserer Heimat und Wanderungen zu Jakobskirchen in Südtirol</i>
Professoren-Turnen	Oberrauch Pichler, Walder u.a.m.	<i>Schülerinnen und Schülern spielen Volleyball und Basketball mit ihren Professoren.</i>
VINZIBUS	Niederseer Spitaler Hager Ellero	<i>Wir unterstützen die Vinzenzkonferenz und P. Enrico in ihrer Hilfe für die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Donnerstag Ausgabe von Broten und Decken, Freitag Mithilfe in der Kleiderkammer. Jede/r macht nur einige wenige Termine im ganzen Jahr. Außerdem Mithilfe bei den Sammelaktionen, z.B. Adventkranzaktion.</i>

Schulchronik 2017/2018

September

- 05.09. Das Schuljahr beginnt mit dem gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr in der Franziskanerkirche
- 15.09. Der Gymnasialverein und das Franziskanergymnasium laden zum Vortrag von Martin Hellweg, einem international tätigen Krisenmanager, zum Thema „Überleben im digitalen Wilden Westen“ in den Cajus-d’Andrea-Saal ein.
- 16.-17.09. Exkursion der 4. und 5. Klasse nach Innsbruck; Begleitung: Prof. Eder, P. Ulrich
- 18.09. Elternabend der 4. Klasse unter der Leitung des Klassenvorstandes Prof. Pichler
- 19.09. Besinnungstag der Klasse 2A: Jesus-Weg, Naturns; Begleitung: Prof. Hager von Strobele, Prof. Weger
- 21.09. Besinnungstag der Klasse 2B: Jesus-Weg, Naturns; Begleitung: Prof. Hager von Strobele, Frau de Ehrenstein Rouvroy
- 21.09. Besinnungstag der 8. Klasse: St. Peter, Gratsch; Begleitung: P. Benedict
- 25.09. Beginn der Nachmittagskurse der 1. Hälfte des 1. Semesters
- 27.09. Elternabend der 6. Klasse unter der Leitung des Klassenvorstandes Prof. Muscolino
- 28.09. Besinnungstag der 6. Klasse: Maria Saalen, Montal; Begleitung: P. Benedict
- 29.09. 60. Maturajubiläum der Oktava 1957



*v.l.n.r.: P. Mulser, M. Nocker, H. Demattio, P. R. Lantschner, C. Cuzzetti
P. Gostner, D. Schnabel, J. Knoll, H. Amor, E. Crazzolara, R. Pattis, P. Demetz*

Oktober

- 03.10. Zu Ehren des Hl. Franziskus endet der Unterricht nach der dritten Stunde nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Franziskanerkirche.
- 07.10. Lehrausflug der 5. Klasse nach Gardone Riviera, Vittoriale; Begleitung: Prof. Muscolino, Prof. Lorenz
- 13.10. „Lange Nacht“ am Franziskanergymnasium: Tag der offenen Tür



- 24.10. Exkursion der Klasse 1A auf die Bozner Talferwiesen „Praktische Anwendung des GPS-Geräts“; Begleitung: Prof. Frühauf

- 26.10. Exkursion der Klasse 1B auf die Bozner Talferwiesen „Praktische Anwendung des GPS-Geräts“; Begleitung: Prof. Frühauf
- 27.10. Die 8. Klasse nimmt am Englischworkshop „Migration“ im Museion, Bozen, teil; Begleitung: Prof. Smith
- 27.10. 1. Schulratssitzung
- 30.10. Abgabe der Fachprogramme
- 28.10.-05.11. Allerheiligenferien

November

- 11.11. Frau Margaret Bergmann, Trägerin des Verdienstkreuzes des Landes Tirol sowie Südtirolerin des Jahres 2014, besucht die Schule und spricht über ihre Tätigkeit als Friedensbotschafterin in Afghanistan. Anlässlich ihres Besuches übergibt die „Faire-Pause-Gruppe“ Frau Bergmann den Erlös der Aktion aus dem vergangenen Schuljahr in Form einer Spende.
- 13.11. Lehrausgang der Klasse 3B nach Brixen: Helfen ohne Grenzen, Dom, Pharmaziemuseum; Begleitung: Prof. Niederseer, Prof. Meraner, Prof. Hager von Strobele
- 14.11. Lehrausgang der Klasse 3A in den TEC-Park NOI und das Wasserstoffzentrum Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Mezzalira
- 15.11. Klassenratssitzungen der Mittelschule
- 17.11. Klassenratssitzungen der Oberschule
- 21.11. 1. Elternsprechtage
- 27.11. Beginn der Nachmittagskurse der 2. Hälfte des 1. Semesters

Dezember

- 04.-05.12. Rhetorikschulung der 8. Klasse
- 05.12. Lehrausgang der Klasse 3A in den Recyclinghof Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Hager von Strobele

- 06.12. Lehrausgang der Klasse 3B in den Recyclinghof Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Niederseer
- 08.-10.12. Maria Empfängnis - schulfrei
- 14.12. Plenarkonferenz
- 14.12. Der Gospelchor gestaltet das Pontifikalamt im Auftrag der Caritas Südtirol in der Herz-Jesu Kirche von Bozen
- 22.12. Nach der dritten Unterrichtsstunde feiert die Schulgemeinschaft in der Franziskanerkirche eine Weihnachtsbesinnung
- 22.12. Ende des 1. Semesters
- 23.12.-07.01. Weihnachtsferien

Jänner

- 08.01. Beginn des 2 Semesters
- 12.01. Lehrausgang der 4. Klasse in die Brennerei Roner, Tramin; Begleitung: Prof. Perterer
- 15.01. Die 5. Klasse nimmt am Workshop „Generation F³“ an der Universität Innsbruck teil; Begleitung: Prof. Eder, Prof. Larcher
- 18.01. Die 7. und 8. Klasse nehmen an der Vorstellung „Science Busters“ in der EURAC Bozen teil; Begleitung: Prof. Walder, Prof. Malsiner
- 22.01. Die 4. Klasse nimmt am Workshop „Wir verbünden uns“ an der EURAC Bozen teil; Begleitung: Prof. Eder
- 24.01. Elternabend der Klassen 3A und 3B unter der Leitung der Klassenvorstände Prof. Larcher und Prof. Frühauf
- 28.01. Die Oktava 2017 veranstaltet den „Fränziball“ im Meraner Kurssaal
- 29.01. Die 5. Klasse besucht die „Bücherwelten“ im Bozner Waltherhaus; Begleitung: Prof. Larcher
- 29.01. Die 6., 7. und 8. Klasse besuchen das Englische Theater „The visit“ in der WFO Bozen; Begleitung: Prof. Smith, Prof. Muscolino

31.01. Die Klasse 3B besucht die „Bücherwelten“ im Bozner Waltherhaus; Begleitung: Prof. Larcher

Februar

05.02. Die Klasse 3A besucht die „Bücherwelten“ im Bozner Waltherhaus; Begleitung: Prof. Larcher

05.02. Beginn der Nachmittagskurse der 1. Hälfte des 2. Semesters

07.02. Schitag in Ratschings

09.-11.02. Fränzi-Music-Camp 2018 in Nobels

10.-18.02. Winterferien

22.02. Fremdsprachenwettbewerb 2018: folgende Schüler haben teilgenommen: Latein: Anna Pernpruner (2.), Hannah Mayer (3.); Griechisch: Corinna Pichler (1.), Sophie Baumgartner (3.) Hanna Untertrifaller (4.); Englisch: Michele Rosso (17.), Joachim Nicolodi (20.);

23.02. Die 4. und 5. Klasse besuchen das englische Theater „Romy and Julian“ in der WFO Bozen; Begleitung: Prof. Smith, Prof. Hertscheg

März

09.03. Der Gymnasialverein und das Franziskanergymnasium laden zum Vortrag von Luca Mercalli, Meteorologe und Gletscherforscher, zum Thema „I cambiamenti climatici e le nuove energie“ in den Cajus-d’Andrea-Saal ein.

10.03. Die Klassen 3A und 3B besuchen ein Theater im Bozner Waltherhaus; Begleitung: Prof. Larcher

13.03. Die 7. Klasse nimmt am „Theo-Tag“ in Brixen teil; Begleitung: P. Benedict

14.03. Plenarkonferenz

15.03. Besinnungstag der Klasse 1B nach Säben; Begleitung: P. Benedict, Frau Musto

- 19.03. Die Klasse 3A nimmt am Workshop „Fernerkundung“ an der EUSRAC Bozen teil; Begleitung: Prof. Eder
- 20.03. Die Klasse 3B nimmt am Workshop „Fernerkundung“ an der EUSRAC Bozen teil; Begleitung: Prof. Eder
- 21.03. Die Klasse 3B nimmt an der Energiewerkstatt des Ökoinstituts Bozen in der Mittelschule „A. Negri“ in Bozen teil; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Spitaler, Prof. Niederseer
- 22.03. Besinnungstag der Klasse 1A nach Säben; Begleitung: P. Benedict, Frau Bazzanella
- 26.03. 2. Elternsprechtage
- 27.03. Lehrfahrt der 6. und 7. Klasse ins Institut für Sprachen und Literatur der Universität Innsbruck; Begleitung: Prof. Pichler, Prof. Oberrauch
- 27.03. Lehrausgang der Klasse 3B in den TEC-Park NOI und das Wasserstoffzentrum Bozen; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Meraner, Prof. Niederseer
- 27.03. Die Klasse 3A nimmt an der Energiewerkstatt des Ökoinstituts Bozen in der Mittelschule „A. Negri“ in Bozen teil; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Eder, Prof. Larcher
- 28.03. Osterbesinnung nach der 3. Stunde in der Franziskanerkirche
- 29.03.-03.04. Osterferien

April

- 05.04. Sporttag: Leichtathletiktag der Schule am Schulsportplatz in Haslach
- 09.04. Beginn der Nachmittagskurse der 2. Hälfte des 2. Semesters
- 18.04. Elternabend der 7. Klasse unter der Leitung des Klassenvorstandes Prof. Perterer
- 22.-27.04. Lehrfahrt der 5. Klasse nach Neapel; Begleitung: Prof. Eder, Prof. Malsiner

- 23.-27.04. Lehrfahrt der 7. Klasse Gymnasium nach Prag; Begleitung: Prof. Oberrauch, Prof. Perterer
- 25.-30.04. Maturareise nach Amsterdam; Begleitung: Prof. Smith, P. Ulrich
- 25.04. Staatsfeiertag - schulfrei
- 27.04. Besinnungstag der 6. Klasse auf den Virgl; Begleitung: P. Benedict

Mai

- 01.05. Tag der Arbeit - schulfrei
- 02.05. Die Klassen 3A und 3B besuchen das englische Theater „A family affair“ in der WFO Bozen; Begleitung: Prof. Hertscheg
- 09.05. Plenarkonferenz
- 10.05. Die 8. Klasse besucht die Aufführung einer szenischen Bearbeitung von A. Schnitzlers „Fräulein Else“ in der Carambolage Bozen; Begleitung: Prof. Pichler, Prof. Smith
- 11.05. Besinnungstag der 4. Klasse zum Europa-Besinnungsweg Brixen; Begleitung: P. Roland, Prof. Hager von Strobele
- 16.05. Besinnungstag der 5. Klasse nach Maria Weißenstein; Begleitung: P. Roland, Prof. Eder
- 19.05. Der Gymnasialverein und das Franziskanergymnasium laden zum Vortrag von Andreas Pfeifer, Ressortleiter Außenpolitik ORF, zum Thema „Dichtung und Wahrheit in Medien“ in den Cajus-d'Andrea-Saal ein.
- 21.05. Pfingstmontag - schulfrei
- 23.05. Lehrausflug der Klasse 1B nach Kohlern: Angebot des Ökoinstituts Bozen „Pflanzenwelt erleben“; Begleitung: Prof. Weger
- 24.-30.05. Die 7. Klasse bringt „Den Club der toten Dichter“ nach einem Film von Peter Weir zur Aufführung (s. Bilder auf der nächsten Seite)



31.05. Lehrausflug der Klasse 1A nach Kohlern: Angebot des Ökoinstituts Bozen „Pflanzenwelt erleben“; Begleitung: Prof. Weger

31.05. Abgabe der Prüfungsprogramme

Juni

01.06. Maiausflug:

1A/1B: Haus der Familie, Ritten; Begleitung: Prof. Falkensteiner, Prof. Cattani, Prof. Hertscheg, Prof. Walder

2A: Kneippanlage in Vahrn; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Maio

2B: Langfenn; Begleitung: Prof. Oberrauch, Prof. Thomaser

3A: MART-Rovereto-Torbole; Begleitung: Prof. Larcher, Prof. Spitaler

3B: Sirmione, Gardasee; Begleitung: Prof. Frühauf, P. Benedict

4. Klasse: Schneiderwiesen; Begleitung: Prof. Pichler, Prof. Mair

5. Klasse: Rastenbachklamm; Begleitung: Prof. Eder

6.Klasse: Tuffalm; Begleitung: Prof. Muscolino, Prof. Hager von Strobele

7. Klasse: Tschauften; Begleitung: Prof. Perterer

02.06. Staatsfeiertag – schulfrei

05.06. Besinnungstag der Klasse 3B in die St. Anton-Kirche Bozen; Begleitung: Prof. Hager von Strobele, Frau Geier

06.06. Vorkonferenzen der Mittelschule

07.06. Besinnungstag der Klasse 3A in die St. Anton-Kirche Bozen; Begleitung: Prof. Hager von Strobele, Frau Unterberger

08.06. Vorkonferenzen der Oberschule

09.06.

40. Maturajubiläum der Oktava 1978



*v.l.n.r.: R. Pycha, P. Silbernagl, A. Gatterer, W. Dallemulle,
M. Malleier, H. Hinteregger, P. B. Klammer, P. Pagani,
K. Lampacher, J. Watschinger, S. Frötscher*

- 11.06. Schlusskonferenzen der Oberschule
- 12.06. Schlusskonferenzen der Mittelschule
- 13.06. Abschlussveranstaltung in der Turnhalle
- 14.06. Schwimmtag im Bozner Lido
- 14.06. Gemeinsame Abschlussmesse um 18 Uhr des Schuljahres 2017/2018
- 15.06. Mit der Zeugnisverteilung um 10 Uhr endet das Schuljahr 2017/2018
- 18.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – Gesamtstaatliche Arbeit
- 19.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – Arbeit aus Deutsch
- 20.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – Arbeit aus Italienisch
- 20.06. Abschlussprüfung der Oberschule – Arbeit aus Deutsch
- 21.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – Arbeit aus Englisch
- 21.06. Abschlussprüfung der Oberschule – Arbeit aus Griechisch
- 22.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – Arbeit aus Mathematik
- 24.-30.06. Abschlussprüfung der Mittelschule – mündliche Prüfungen

- 25.06. Abschlussprüfung der Oberschule – Arbeit aus Italienisch
26.06. Abschlussprüfung der Oberschule – Fächerbündel

Juli

- 01.07. Diplomübergabe: Direktor Wolfgang Malsiner und die Klassen-
vorstände überreichen den Schülern der Abschlussklassen der
Mittelschule ihre Abschlussdiplome
06.-10.07. Abschlussprüfung der Oberschule – mündliche Prüfungen
12.07. Diplomübergabe: Vizedirektor Lukas Oberrauch überreicht den
Maturanten die Abschlussdiplome.

August

- 24.-26.08. Nachprüfungen des Schuljahres 2017/2018

Abschlussprüfung der Oberschule 2017/2018

Kommission

Präsident: *Johann Prenner*, Fachoberschule für Landwirtschaft und Wirtschaftsfachberschule, Auer

Kommissionsmitglieder:

Gabriele Muscolino
Italienisch

Reinhard Pichler
Deutsch, Latein

P.Ulrich Kössler
Philosophie

Otmar Kollmann, Sozialwissenschaftliches, Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium, Meran/Vinzentinum
Griechisch

Claudia Bruene, Oberschulzentrum Sterzing
Englisch

Karin Staffler, Oberschulzentrum Mals
Naturwissenschaften

Themenstellungen der schriftlichen Arbeiten

1. schriftliche Arbeit aus Deutsch

Textform A – Textanalyse

HAST DU EIN TASCHENTUCH, fragte die Mutter jeden Morgen am Haustor, bevor ich auf die Straße ging. Ich hatte keines. Und weil ich keines hatte, ging ich noch mal ins Zimmer zurück und nahm mir ein Taschentuch. Ich hatte jeden Morgen keines, weil ich jeden Morgen auf die Frage wartete. Das Taschentuch war der Beweis, dass die Mutter mich am Morgen behütet. In den späteren Stunden und Dingen des Tages war ich auf mich selber gestellt. Die Frage HAST DU EIN TASCHENTUCH war eine indirekte Zärtlichkeit. Eine direkte wäre peinlich gewesen, so etwas gab es bei den Bauern nicht. Die Liebe hat sich als Frage verkleidet. Nur so ließ sie sich trocken sagen, im Befehlstone wie die Handgriffe der Arbeit. Dass die Stimme schroff war, unterstrich sogar die Zärtlichkeit. Jeden Morgen war ich einmal ohne Taschentuch am Tor und ein zweites Mal mit einem Taschentuch. Erst dann ging ich auf die Straße, als wäre mit dem Taschentuch auch die Mutter dabei.

Herta Müller, Immer derselbe Schnee und derselbe Onkel, 2011, S.3

Kindheit, verlorene, die; unwichtig: einmal saßen mein Vater und ich im Bus und der Bus fuhr an einem Eiskiosk vorbei, und wir dachten wohl beide dasselbe, wir dachten beide daran, wie wir ganz frisch in Deutschland waren, ein paar Wochen vielleicht, ich, ein elfjähriges Mädchen mit kurzen Haaren und er, mein Vater, ich glaube er war schon immer alt. Wir waren ganz frisch in Deutschland, alles schien oder war bunt, und meine Augen hüpfen hin und her und wussten nicht, wohin, und mein Vater hatte Angst, wahrscheinlich, ich habe ihn nie gefragt; so eine Angst vor dem Leben. Das Eis war ebenfalls bunt, die vielen Sorten, 60 Pfennig die Kugel, das dachte ich und dass die Preise ja seitdem gestiegen sind, so etwas dachte ich, unwichtige Dinge, über die Inflation dachte ich nach, über den Wechsel von D-Mark zu Euro, da sagte mein Vater, dass er den Anblick dieses Kiosks hasst. Warum, fragte ich und schaute auf, das erste Mal seit Langem tatsächlich interessiert. Ich hätte dir hier viel öfter ein Eis kaufen sollen, sagte mein Vater. Du hast immer mit diesen wollenden Augen hingeguckt, aber nie darum gebeten, mir kamen die 60 Pfennig so viel vor und ich hatte Angst, dass wir das Geld brauchen könnten, aber es waren ja nur 60 Pfennig, was ist das schon, du warst doch ein Kind. Ein Kind, sagte er, und blickt zum Fenster hinaus.

Lena Gorelik, Erinnerung, die. Zuhasuse, das. In: FREITEXT vom 19. April 2018, ZEIT online, <http://www.zeit.de/freitext/2018/04/19/migration-sprache-gorelik> [zuletzt überprüft am 14. Mai 2018]

Zu den Autorinnen:

Herta Müller (*1953), geboren in Rumänien als Angehörige der deutschen Minderheit, seit 1987 in Deutschland, Erzählerin und Journalistin, 2009 Nobelpreis für Literatur.

Lena Gorelik (*1981), geboren in Russland, seit 1992 in Deutschland, Journalistin und Schriftstellerin.

Aufgabenstellung:

- Verschaffen Sie sich einen Überblick über die beiden Textausschnitte und halten Sie erste Eindrücke fest.
- Geben Sie mit eigenen Worten die zentralen Aussagen der Textausschnitte wieder.
- Analysieren und vergleichen Sie die beiden Textausschnitte inhaltlich, sprachlich und formal.
- Lassen Sie auch persönliche Erfahrungen, Gedanken und Empfindungen zum Thema der beiden Textausschnitte oder Überlegungen zu vergleichbaren Werken der Literatur in Ihre Ausführungen einfließen.

Die genaue Auflistung der einzelnen Teilschritte bei der Textanalyse ist lediglich als Hilfestellung gedacht und soll keineswegs eine bestimmte Reihenfolge in der Abhandlung vorschreiben.

Textform B – „kurzer Essay“ oder Zeitungsartikel

Schreiben Sie zur gewählten Thematik entweder einen „kurzen Essay“ oder einen „Zeitungsartikel“, indem Sie – je nach Bedarf – auf Aussagen der bereitgestellten Unterlagen Bezug nehmen. Sollten Sie die Form des Essays wählen, schreiben Sie Ihre Abhandlung, indem Sie argumentierend vorgehen und dabei sinnvolle Bezüge zu Ihren persönlichen Kenntnissen und Lernerfahrungen herstellen. Geben Sie dem Essay einen passenden Titel und unterteilen Sie ihn, wenn Sie es für angebracht erachten, in Sinnabschnitte.

Sollten Sie die Form des Zeitungsartikels wählen, geben Sie ihm einen passenden Titel und führen Sie die Art der Zeitung an, in der Sie ihn veröffentlichen würden. Für beide Schreibformen gilt, dass sie den Umfang von fünf Spalten eines gefalteten Protokollblattes nicht überschreiten sollen.

1. Bereich - Literatur und Kunst

Kunst und Traum – der Traum in der Kunst.

2. Bereich – Gesellschaft und Wirtschaft

Wirtschaftsfaktor Tourismus: Auf welchen Wegen in die Zukunft?

3. Bereich – Geschichte und Politik

Weniger arbeiten, besser leben? Nur 20 Stunden pro Woche statt 40?

4. Bereich – Wissenschaft und Technik

„Smart home“ – oder Spukhaus?

Den Schülerinnen und Schülern wurde zu allen Themenbereichen Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Textform C – Geschichtliches Thema

Die UNO wurde nicht gegründet, um uns den Himmel zu bringen, sondern um uns vor der Hölle zu bewahren.

Winston Churchill

Skizzieren Sie – unter Berücksichtigung des Zitats von Churchill und durchaus auch nur an einzelnen Aspekten - welche Rolle Staatenbündnisse wie die Vereinten Nationen, aber auch die Europäische Union in der Geschichte der Nachkriegszeit gespielt haben.

Textform D – Allgemeines Thema

An die Stelle der alten lokalen und nationalen Selbstgenügsamkeit und Abgeschlossenheit tritt ein allseitiger Verkehr, eine allseitige Abhängigkeit der Nationen voneinander. Und wie in der materiellen, so auch in der geistigen Produktion. Die geistigen Erzeugnisse der einzelnen Nationen werden Gemeingut. Die nationale Einseitigkeit und Beschränktheit wird mehr und mehr unmöglich.

Karl Marx, Friedrich Engels, *Manifest der kommunistischen Partei*, 1848

Karl Marx und Friedrich Engels haben 1848, vor 170 Jahren, die Globalisierung prognostiziert. Haben sie Ihrer Meinung nach Recht behalten? Oder sehen Sie persönlich 170 Jahre nach Marx und Engels das Spannungsfeld von „lokal“, „national“ und „global“ anders? Bergünden Sie Ihre Ausführungen.

2. schriftliche Arbeit aus Griechisch

Die Freundschaft

Aristoteles nimmt sich vor, eine philosophische Antwort auf die Grundsatzfrage der Ethik, „was das Gute für den Menschen sei“, zu geben und behandelt in diesem Abschnitt die Freundschaft. Für den Menschen, so wie für den größten Teil der Lebewesen, ist die Freundschaft ein tugendhafter Zustand, der notwendigerweise jeden Augenblick des Lebens begleiten muss, so weit, dass er dem Besitz jedes anderen Gutes vorzuziehen ist.

Μετὰ δὲ ταῦτα περὶ φιλίας ἔποιτ' ἂν διελθεῖν· ἔστι γὰρ ἀρετὴ τις ἢ μετ' ἀρετῆς, ἔτι δ' ἀναγκαιότατον εἰς τὸν βίον. Ἄνευ γὰρ φίλων οὐδεὶς ἔλοιτ' ἂν ζῆν, ἔχων τὰ λοιπὰ ἀγαθὰ πάντα· καὶ γὰρ πλουτοῦσι καὶ ἀρχὰς καὶ δυναστείας κεκτημένοις δοκεῖ φίλων μάλιστ' εἶναι χρεῖα· τί γὰρ ὄφελος τῆς τοιαύτης εὐετηρίας ἀφαιρεθείσης εὐεργεσίας, ἢ γίγνεται μάλιστα καὶ ἐπαινετωτάτη πρὸς φίλους; ἢ πῶς ἂν τηρηθεῖ καὶ σώζοιτ' ἄνευ φίλων; ὅσω γὰρ πλείων, τοσοῦτω ἐπισφαλεστέρα. Ἐν πενίᾳ τε καὶ ταῖς λοιπαῖς δυστυχίαις μόνην οἶονται καταφυγὴν εἶναι τοὺς φίλους. Καὶ νέοις δὲ πρὸς τὸ ἀναμάρτητον καὶ πρεσβυτέροις πρὸς θεραπείαν καὶ τὸ ἐλλεῖπον τῆς πράξεως δι' ἀσθένειαν βοήθειας, τοῖς τ' ἐν ἀκμῇ πρὸς τὰς καλὰς πράξεις· “σύν τε δὴ ἐρχομένω” καὶ γὰρ νοῆσαι καὶ πράξει δυνατώτεροι. Φύσει τ' ἐνυπάρχειν ἔοικε πρὸς τὸ γεγεννημένον τῷ γεννήσαντι καὶ πρὸς τὸ γεννηθῆσαν τῷ γεννηθέντι, οὐ μόνον ἐν ἀνθρώποις ἀλλὰ καὶ ἐν ὄρνεσι καὶ τοῖς πλείστοις τῶν ζώων, καὶ τοῖς ὁμοθεύσι πρὸς ἄλληλα, καὶ μάλιστα τοῖς ἀνθρώποις, ὅθεν τοὺς φιλανθρώπους ἐπαινοῦμεν. Ἴδοι δ' ἂν τις καὶ ἐν ταῖς πλάναις ὡς οἰκεῖον ἅπας ἄνθρωπος ἀνθρώπῳ καὶ φίλον. Ἔοικε δὲ καὶ τὰς πόλεις συνέχειν ἢ φιλία, καὶ οἱ νομοθέται μᾶλλον περὶ αὐτὴν σπουδάζειν ἢ τὴν δικαιοσύνην· ἢ γὰρ ὁμόνοια ὁμοίων τι τῇ φιλίᾳ ἔοικεν εἶναι, ταύτης δὲ μάλιστ' ἐφίενται καὶ τὴν στάσιν ἔχθραν οὔσαν μάλιστα ἐξελαύνουσιν.

ARISTOTELES

Dauer der Arbeit: 4 Stunden.

Es ist nur die Benutzung eines Griechisch-Wörterbuches gestattet.

Übersetzung:

Nach diesen Überlegungen dürfte es jetzt wohl konsequenterweise angebracht sein, über die Freundschaft zu sprechen. Denn sie ist ja gewissermaßen eine Tugend oder hat doch wenigstens mit Tugend zu tun, und zudem ist sie für das menschliche Leben ganz besonders notwendig. Niemand wird es nämlich vorziehen, ohne Freunde zu leben, auch wenn er alle übrigen Güter besitzt. Auch reiche Menschen und solche, die Ämter und Macht erworben haben, brauchen Freunde, wie es scheint, ganz besonders. Welchen Nutzen hätte für sie ein solcher Wohlstand, wenn ihnen die Möglichkeit zu Wohltaten genommen wäre, die ja in erster Linie und mit größter Anerkennung den Freunden gegenüber erwiesen werden. Oder wie könnte der Wohlstand ohne Freunde bewahrt und erhalten werden? Je größer er ist, desto unsicherer ist er. In der Armut und in anderen Arten von Unglück, so glaubt man, bieten die Freunde die einzige Zuflucht.

Jugendlichen [helfen die Freunde], Fehler zu vermeiden, älteren Menschen bieten sie eine Stütze, wenn sie wegen der geringen Hilfe pflegebedürftig und nur mehr eingeschränkt handlungsfähig sind, jene, die in der Blüte ihres Lebens stehen, unterstützen sie in ihren edlen Taten. "Wenn zwei zusammen marschieren...", sind sie besser imstande zu denken und zu handeln.

Von Natur aus scheint ja auch dem Zeugenden ein freundschaftliches Verhältnis zum Gezeugten innezuwohnen, ebenso auch dem Gezeugten zum Zeugenden, nicht nur bei den Menschen, sondern auch bei den Vögeln und den meisten Lebewesen, aber auch bei den Angehörigen der gleichen Gruppe zueinander und besonders bei den Menschen, weshalb wir ja auch die "Philanthropen" lobend hervorheben. Auch in der Ferne wird man sehen, wie jeder Mensch seinem Mitmenschen nahe verwandt und freundlich gesinnt ist. Auch die Städte scheint die Freundschaft zusammenzuhalten, und die Gesetzgeber scheinen sich mehr um sie zu kümmern als um die Gerechtigkeit. Denn die Einheit scheint der Freundschaft irgendwie ähnlich zu sein, nach ihr streben sie am meisten und die Zwietracht, die doch Feindschaft bedeutet, bekämpfen sie.

Zum Text:

In der Nikomachischen Ethik, aus der die Textstelle stammt (Buch 8, Kap. 1), definiert Aristoteles zunächst das Glück (gr. eudaimonia) als das "Leitziel menschlichen Handelns" und fragt dann nach den Möglichkeiten, wie ein Mensch dieses Ziel erreichen kann. Er legt die charakterlichen und intellektuellen Tugenden (gr. aretai) als Voraussetzungen dafür fest, beschäftigt sich mit den Widerständen, die den Menschen davon abhalten, das Glück zu erreichen, und erörtert die beiden zum Glück führenden Lebensformen, die mehr der philosophischen Betrachtung gewidmete Lebensweise und die praktische, vom politischen Einsatz geprägte Existenz. In den Büchern 8 und 9 spricht Aristoteles über den Beitrag, den die Freundschaft dazu leisten kann, glücklich zu werden. In der Freundschaft verbindet sich das eigene Glück mit dem des anderen zu einer Einheit. Aristoteles

verknüpft praktisches Handeln mit den Forderungen des Altruismus, den er allerdings nicht für alle, sondern nur für ausgewählte Menschen verlangt.

Ein Text von Aristoteles bedeutet für jeden Übersetzer, nicht nur für einen Schüler, eine Herausforderung. Die einfach gehaltene, nüchterne Sprache und der etwas sperrige Stil stehen dem Verständnis zwar nicht unbedingt im Wege, lassen sich aber nicht so leicht in eine moderne Sprache übertragen. Kommt dann wie hier im Mittelteil eine textkritisch unsichere Stelle hinzu, so sind schon größere Anstrengungen notwendig, um eine angemessene Übersetzung zu erstellen, in der nicht schon mehr interpretiert als übersetzt wird.

Übersetzung und Kommentar von Prof. Reinhard Pichler
(erschieden in den Dolomiten vom 22.06.2018)

3. schriftliche Arbeit

1. Teil: Italienisch

I. Prova di ascolto

Il/La candidato/a ascolterà il brano due volte. Prima del primo ascolto, avrà due minuti per leggere le frasi. Segni con una “x” la sola opzione che corrisponde ai contenuti dell’audio. Alla fine del primo e del secondo ascolto avrà due minuti per controllare le sue risposte.

L’ESERCITO DELLE COSE INUTILI: INTERVISTA A PAOLA MASTROCOLA

1. Ciascuno dovrebbe prendere coscienza...
 - a) di quale sia lo scopo della propria esistenza
 - b) di cosa gli procuri una sensazione positiva
 - c) delle cose inutili di cui si potrebbe liberare

2. Raymond...
 - a) ha svolto un lavoro intellettuale
 - b) era appagato dal proprio lavoro
 - c) ha deciso di smettere di lavorare

3. Guglielmo è...
 - a) poco rispettato a scuola
 - b) a suo agio in famiglia
 - c) particolarmente agile

4. L’importante nella vita è...
 - a) raggiungere obiettivi
 - b) conoscere il mondo
 - c) aprirsi agli altri

5. Gli animali a noi umani appaiono...
 - a) piuttosto ingenui
 - b) difficili da capire
 - c) capaci di fantasia

II. Prove di lettura e scrittura

Il candidato/La candidata legga il brano seguente (3.945 battute, testo originale tratto da: Primo Levi, *La tregua*) e svolga le attività B e C.

Entrammo in un negozio di alimentari, mettemmo sul banco tutti i nostri averi, e spiegammo del nostro meglio alla bottegaia le nostre intenzioni. Io le dissi, come d'abitudine, che parlavo tedesco ma non ero tedesco, che eravamo italiani in partenza e che volevamo comperare spaghetti, burro, sale, uova, fragole e zucchero nelle proporzioni più opportune e per un ammontare di 63 zloty¹, non uno di più, non uno di meno.

La bottegaia era una vecchietta grinzosa, dall'aria bisbetica e diffidente. Ci guardò attentamente attraverso gli occhiali di tartaruga, poi ci disse chiaro e tondo, in ottimo tedesco, che secondo lei non eravamo italiani proprio niente. Prima di tutto parlavamo tedesco, anche se piuttosto male; poi, e principalmente, gli italiani hanno i capelli neri e gli occhi appassionati, e noi né gli uni né gli altri. Tutt'al più, poteva concederci di essere croati: anzi, ora che ci pensava, aveva proprio incontrato dei croati che ci somigliavano. Eravamo croati, la cosa era fuori discussione.

Ero abbastanza seccato, e le dissi bruscamente che italiani eravamo, le piacesse o no; Ebrei italiani, uno di Roma e uno di Torino; che venivamo da Auschwitz e andavamo a casa, e volevamo comperare e pagare, e non perdere tempo in fandonie. Ebrei di Auschwitz? Lo sguardo della vecchia si ammorbidì, perfino le rughe sembrarono distendersi. Allora era un'altra faccenda. Ci fece passare nel retrobottega, ci fece sedere, ci offerse due bicchieri di birra autentica, e senza por tempo in mezzo ci raccontò con orgoglio la sua storia favolosa: la sua epopea, vicina nel tempo ma già ampiamente trasfigurata in canzone di gesta, affinata e polita da innumerevoli ripetizioni.

Era consapevole di Auschwitz, e tutto quanto riguardava Auschwitz, la riguardava, perché aveva rischiato di andarci. Non era polacca, era tedesca: a suo tempo, teneva bottega a Berlino, con suo marito. A loro, Hitler non era mai piaciuto, e forse erano stati troppo incauti nel lasciar trapelare fra il vicinato queste loro opinioni singolari: nel 1935 suo marito era stato portato via dalla Gestapo, e non ne aveva mai più saputo niente. Era stato un grande dolore, ma mangiare bisogna, e lei aveva continuato nel suo commercio fino al '38, quando Hitler, « der Lump », aveva fatto alla radio il famoso discorso in cui dichiarava che voleva fare la guerra.

¹ Lo zloty è una moneta polacca.

Allora lei si era indignata e gli aveva scritto. Gli aveva scritto personalmente, «Al sig. Adolf Hitler, Cancelliere del Reich, Berlino», mandandogli una lunga lettera in cui gli consigliava di non fare la guerra perché troppe persone sarebbero morte, e inoltre gli dimostrava che se l'avesse fatta l'avrebbe perduta, perché la Germania non poteva vincere contro tutto il mondo, e anche un bambino lo avrebbe capito. Aveva firmato con nome, cognome, e indirizzo: poi si era messa ad aspettare.

Cinque giorni dopo erano venute le camicie brune, e col pretesto di fare una perquisizione le avevano saccheggiato e sconquassato casa e bottega. Cosa avevano trovato? Nulla, lei non faceva della politica: soltanto la minuta della lettera. Due settimane dopo l'avevano chiamata alla Gestapo. Pensava che l'avrebbero picchiata e spedita in Lager: invece l'avevano trattata con disprezzo sguaiato, le avevano detto che avrebbero dovuto impiccarla, ma si erano convinti che lei era solo «eine alte blöde Ziege», una vecchia stupida capra, e che per lei la corda sarebbe stata sprecata, però le avevano ritirato la licenza di commercio e l'avevano espulsa da Berlino.

Aveva vivacchiato in Slesia di borsa nera e di espedienti, sinché, secondo le sue previsioni, i tedeschi non avevano perso la guerra. Allora poiché tutto il vicinato sapeva quello che lei aveva fatto, le autorità polacche non avevano tardato a concederle la licenza per un negozio di commestibili. Così ora viveva in pace, fortificata dal pensiero di quanto migliore sarebbe stato il mondo se i grandi della terra avessero seguito i suoi consigli.

B. Prova di lettura

Il/La candidato/a avrà 30 minuti per svolgere la prova. Legga le seguenti frasi e scelga quelle che corrispondono ai contenuti presenti nel testo (sono solo 5), riportando il numero corrispondente nello schema più sotto.

1. Per comprare il cibo che gli serve, nel negozio Primo Levi e il suo compagno sperimentano una nuova tattica.
2. I due italiani hanno intenzione di spendere ogni risparmio che hanno.
3. La venditrice preferisce essere prudente e non fidarsi avendo già avuto cattive esperienze con gli italiani.
4. Anche se parlano tedesco, Levi e il suo compagno non assomigliano ai tipici italiani.

5. Levi reagisce in modo ruvido e infastidito alle prime parole della negoziante.
6. A sentire il nome di Auschwitz la donna si spaventa.
7. La storia che la donna comincia a raccontare è di invenzione fantastica, proprio come le canzoni di gesta.
8. La donna aveva rischiato di andare ad Auschwitz perché è ebrea.
9. Per sopravvivere la donna ha dovuto fare finta di niente riguardo alla scomparsa di suo marito.
10. La donna scrive a Hitler per protestare contro il fatto che era scoppiata la guerra.
11. Nella lettera a Hitler, la donna è un po' ingenua perché ha un tono troppo secco e diretto nei confronti del Führer.
12. Poco tempo dopo la lettera, i nazisti danneggiano volutamente il negozio della donna.
13. La donna riesce a superare l'esperienza con la Gestapo senza particolari danni.
14. Dopo la fuga da Berlino, la donna aveva vissuto da benestante in Slesia.
15. In Polonia la donna era riuscita a ricominciare a lavorare.

C. Prova di scrittura

Il candidato/La candidata avrà 150 minuti per svolgere le due seguenti prove di produzione scritta. È consentito l'uso di vocabolari mono- e bilingui e/o dizionari dei sinonimi e dei contrari.

1. SCRITTURA GUIDATA

Il candidato / La candidata, assumendo il punto di vista dell'anziana protagonista e tenendo conto/facendo uso anche delle informazioni presenti nel testo, scriva una lettera ad Adolf Hitler, nella quale cerca di convincerlo di non entrare in guerra (150-200 parole).

2. TESTO ARGOMENTATIVO

Come tra la bottegaia e Primo Levi, anche nel mondo d'oggi è necessario superare luoghi comuni e stereotipi per entrare in contatto con chi ha una cultura diversa dalla nostra. Il candidato/la candidato/a spieghi, in almeno 200 parole, in quali modi è possibile superare tali pregiudizi, sostenendo la propria opinione con argomenti ed esempi adeguati.

3. schriftliche Arbeit - 2. Teil: Fächerbündel

1. Teilbereich: Philosophie

1. Die Zeit der Aufklärung ist gekennzeichnet durch eine kritische Haltung gegenüber Religion und Glaube.
 - a. Welche drei Forderungen werden im Zuge dieser Religionskritik formuliert?
 - b. Was versteht man unter dem in dieser Zeit entstehenden "Deismus" und wer gilt als dessen Begründer?
 - c. Nenne die fünf Fundamentalsätze des Deismus!
2. Das Hauptwerk des Philosophen Immanuel Kant ist die "Kritik der reinen Vernunft".
 - a. Skizziere kurz den Aufbau des Werkes.
 - b. Erkläre folgende Begriffe: reine Vernunft, analytisches Urteil, synthetisches Urteil
 - c. Was sind Grundsätze und welche Arten von Grundsätzen gibt es?
3. Der kategorische Imperativ ist das Herzstück der praktischen Philosophie Immanuel Kants.
 - a. Wie erklärt Kant den Unterschied zwischen der Heteronomie und der Autonomie des Menschen und wie kann der Mensch seiner Autonomie gerecht werden?
 - b. Erläutere den Unterschied zwischen einem hypothetischen und einem kategorischen Imperativ.
 - c. Wie lautet der kategorische Imperativ in seiner Grundformel, wie hingegen in der Selbstzweckformel ?
4. In der "Philosophie des Geistes" zeigt sich die eigentliche Leistung Georg Wilhelm Friedrich Hegels.
 - a. Beschreibe überblicksmäßig die drei Teilbereiche, mit denen sich seine Geistphilosophie beschäftigt.
 - b. Was versteht Hegel unter dem "Gesetz des Widerspruchs"?
 - c. Worin sieht Hegel das Ziel von Geschichte?

2. Teilbereich: Englisch

#MeToo and the evolution of man

GENDER GAP - in a reversal of all known employment history, women may now get the biggest share of new goodies at work, writes Simon Kuper

A male friend who runs a small organization recently recruited a senior executive. The best candidate, by a margin of perhaps 5 per cent, was a man. “A star” says my friend. “But he wasn't going to get the job.” The organization had decided to reduce its gender gap by recruiting a senior woman.

Last autumn's #MeToo revelations are now changing employment, far beyond sexual harassment. Germany and the UK are forcing large companies to reveal their gender pay gaps. Canada's self-proclaimed “feminist” government just presented a budget packed with measures to help working women. Employers everywhere are frantic to recruit millennials, who are thought to care about equality. And so, in a reversal of all known employment history, women may now get the biggest share of new goodies at work. Most men are keeping a timid silence on these issues, fearful of venturing beyond boilerplate PC². But to adapt the eternal Cosmopolitan magazine headline, what do men really want? And how will they live with what they're going to get?

#MeToo showed most men a reality they had never thought about. Even smug, virtue-signalling PC males like me are queasily realizing that we have spent our careers participating in unfair scenes...

I realized that my working life was going to change during a panel at an Irish festival last November. On arrival, I had clocked that the entire panel consisted of men. I'd sat on countless “manels” before but, for the first time in my experience, women in the audience complained. (...)

The moderator explained that the festival always invited more female panelists than males, but always ended up with more men. The reasons: many women couldn't come because of childcare, or didn't want to pontificate about issues beyond their expertise. Someone said the festival should hire babysitters, and remind female invitees that most male panelists are happy to pontificate about anything at all.

This year, organisations everywhere are making these kinds of changes. Men will find senior roles growing scarcer. Their relative pay will probably fall too. (...)

Broadly, male responses seem to differ by generation. A category of older men grumbles that women are getting jobs just because they are women. This is a decent strategy for preserving self-esteem. However, it denies the obvious fact that they themselves always got jobs because they were men. Most younger people now would probably agree with the Hollywood film executive Franklin Leonard: “When you're accustomed to privilege, equality feels like oppression. (It's not.)” (...)

Among middle-aged men, most seem to know their privilege is unearned, like extra ice-cream. Most of us work full time, and almost none are house-husbands, but ever more are (in Sheryl Sandberg's language) “leaning out”, Jackson sees men turning down moves and ducking promotions, so they can collect the kids

² Boilerplate PC = politisch korrekte Standardfloskel

from school. This is the “Daddy Track”. Happily, this set-up lets us blame our stalled careers on society.

Millennial men (at least according to surveys) are even less keen to devote their lives to pursuing the corner office.³ Anyway, if they get there with the help of an old-fashioned housewife, their peers might be unimpressed. When a powerful man such as the British politician Jacob Rees-Mogg boasts of never changing a nappy, he just looks outdated. As male status detaches from career success, men are evolving.

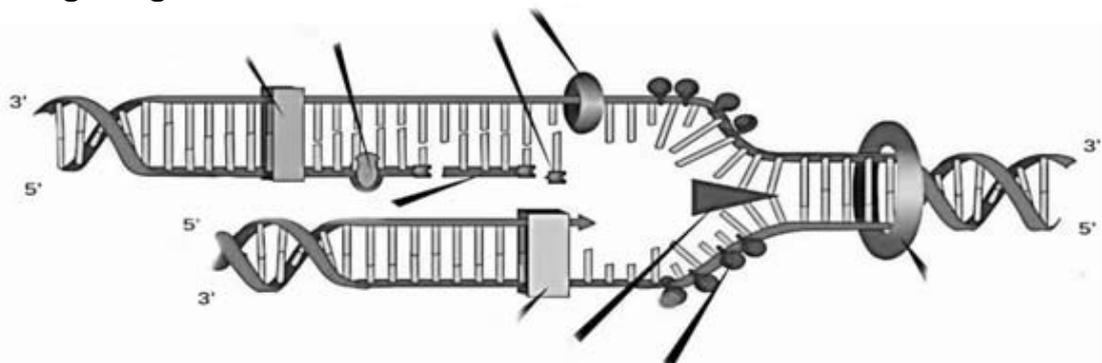
Taken from: The Financial Times Comment

Answer the following questions in full sentences and *in your own words*! Stay within the given number of lines!

1. What do you know about the #MeToo movement that started last autumn referred to in paragraph 2? What was the original aim of the movement and which consequences has it had so far according to this paragraph? What is meant with „recruiting millennials, who are thought to care about equality“? Which wave of feminism would these millennials belong to and what is/was their major purpose? (max. 14 lines)
2. Explain the quote by Franklin Leonard in paragraph 8 with your own words and state if you agree with him/it! (max. 8 lines)
3. What is meant with Sheryl Sandberg’s expression „leaning out“ in paragraph 9? Do you regard the change in the male attitude as positive? Or do you think too much is being done to close the gender gap? Explain! Which consequences could this development entail? (max. 12 lines)

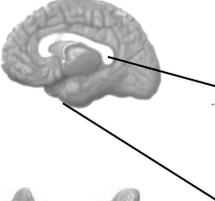
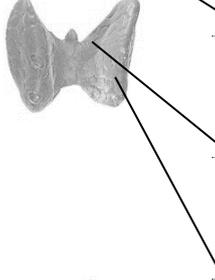
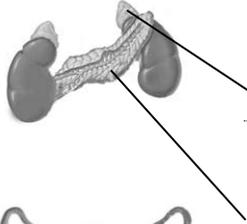
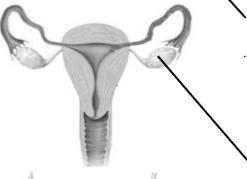
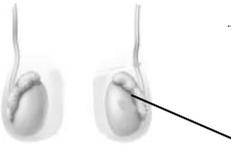
2. Teilbereich: Naturwissenschaften

1. Welche Strukturen und Enzyme sind an der DNA-Replikation beteiligt? (Benennen Sie sie in nachfolgender Abbildung). Welcher ist der Leitstrang? Begründen Sie Ihre Wahl in einem Satz.



³ corner office = Eckbüro (als Karrieresymbol)

2. Welche Hormone werden in unserem Körper von verschiedenen Hormondrüsen freigesetzt? (Schreiben Sie die Namen der entsprechenden Hormondrüsen und die von ihnen gebildeten Hormone in die Kästchen.) Welche Wirkung hat das Parathormon?

	Hormondrüse	Hormon






3. Welche der folgenden Aussagen sind richtig oder falsch? (Kreuzen Sie sie in der Tabelle an). Stellen Sie die falschen Aussagen richtig.

	Richtig	Falsch	Richtigstellen
Ein Karyogramm des Menschen enthält 2 Gonosomenpaare und 1 Autosomenpaar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bei einem Karyogramm werden die Chromosomen nach Größe und Lage des Centrosoms geordnet.			
Die Erbinformation beruht auf der Abfolge von Aminosäuren.			
Dem gleichen Phänotyp können unterschiedliche Genotypen zugrunde liegen.			
Kreuzt man 2 Individuen einer Art, die sich in einem Merkmal unterscheiden, für das sie reinerbig sind, so spalten sich die Nachkommen der F1-Generaration in einem bestimmten Zahlenverhältnis phänotypisch auf.			

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule 2017/2018

22 Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Alexander Auer	82/100 Punkte
Sophie Baumgartner	100/100 Punkte
Matthäus Berger	88/100 Punkte
Daniel Comploj	100/100 Punkte
Christoph Depaoli	69/100 Punkte
Chiara Gaspari	88/100 Punkte
Maximilian Graber	74/100 Punkte
Moisés A. Holzfeind	76/100 Punkte
Nora Kucera	94/100 Punkte
David Lamprecht	77/100 Punkte
Josef Locher	85/100 Punkte
Lisa Oberhollenzer	90/100 Punkte
Alexandra Peer	85/100 Punkte
Anna Pernpruner	100/100 Punkte cum laude
Alexander R. M. Pinggera	76/100 Punkte
Sarah Plaschke	92/100 Punkte
Sophia Ramsch	74/100 Punkte
Michele Rosso	100/100 Punkte
Mara Sartorio	78/100 Punkte
Julian Trojer	83/100 Punkte
Marianne Unterfrauner	100/100 Punkte
Mariangela V. Zano	79/100 Punkte

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule 2017/2018

Klasse 3.A

30 Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung:	Maria Lantschner Clarissa Meyer
Note 10:	Susanna Barchetti Olivia Dietl Magdalena Mayr Maja Viehweider
Note 9:	Katharina Bauer Alexandra M.L. D'Amico Giulia Giovanelli Neumair Cecilia Mariani Julian Pichler Fabian Stuefer Lisa Stuffer Michael Volgger Stefano Zocchi
Note 8:	Ruben Begal Johannes C. Deetjen Paul Ebner Raphael Gasser Tobias Morandell Besam Muca Lea Resch Matthias Silbernagl Lena Untertrifaller

Klasse 3.B

30 Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung:	Anna C. Zuenelli
Note 10:	Sasha Marola Elisabeth M. Munter Davide Ramoni
Note 9:	Emilia E. Aumer Oliver Beltrame Dorigo E. Cattaruzza Felix Kössler Lena Niederstätter Marion Obkircher Lena Rottensteiner Leopold A. Weihrauch Di Pauli von Treuheim
Note 8:	Valentin Baumgartner Miriam Bazzanella Jakob Geier Julian Kucera Alex Olivieri Aaron J. Patauner Johannes Pichler Melanie Segata Alma Thurner Elias Vieider

Impressum:

Herausgeber: *Direktor Wolfgang Malsiner*

Text und Gestaltung: *Johanna Parteli*

Druck: *Ferrari-Auer, Bozen*

Bildmaterial: *Archiv Jahresberichte – Franziskanergymnasium*